

Gemeindebrief

Juni / Juli 2020



www.blauer-engel.de/uz14

- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Gottesdienste - es gibt sie wieder!

Liebe Gemeindebriefleser und -leserinnen, mit großer Freude haben wir in einigen Gemeinden die Möglichkeit genutzt, wieder miteinander Gottesdienste zu feiern und wollen das weiter tun. Dabei wird in unseren Kirchen gleich am Eingang ein Plakat auf die notwendigen Schutzmaßnahmen hinweisen. Auch wenn wir hoffen dürfen, dass die Menschen in unserer Region von Corona-Infektionen weiterhin weitestgehend verschont bleiben, ist Vorsicht geboten. Die Nachrichten aus Frankfurt zeigen, wie schnell eine Gemeinde bei mangelnder Sorgfalt nicht nur zur Ausbreitung der Krankheit beitragen kann, sondern zudem auch durch die Gefährdung von Menschen Kritik und Zorn auf sich ziehen kann. Wiederholt verwiesen in den zurückliegenden Monaten Anhänger verschiedener Religionen auf den Schutz Gottes und lehnten Beschränkungen ab. Jesus selbst hat zu dieser Haltung eine klare Antwort gegeben:

Wiederum steht auch geschrieben (5.Mose 6,16): »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.« (Mt 4,7). Gottvertrauen erweist sich in der Hoffnung auf Bewahrung, nicht im Widerstand gegen die Vernunft.

Wir wollen Nähe spüren, Gemeinschaft untereinander und Gott in unserer Mitte. Damit dies möglich bleibt, müssen wir weiterhin Beschränkungen akzeptieren. Die Kirchen sehen zum Teil eigenartig aus. Viel Raum, sich zwischen die Stühle zu setzen. Dennoch ist Nähe erfahrbar, indem wir miteinander Hören, Beten und (wenn auch weniger) singen.

Wie so oft, erweist sich die Musik in diesen Tagen als wunderbare Gabe. In den offenen Kirchen und auch auf Friedhöfen haben Orgel und Bläser zuletzt große Freude bereitet und Trost geschenkt. Wundern Sie sich

bitte nicht über die Listen, in denen wir alle Anwesenden erfassen. Es ist sicher ungewohnt. Nach vier Wochen unter Verschluss wird aber alles vernichtet. Es gibt Desinfektionsmittelpender am Kircheneingang, Einwegmundschutz auf Wunsch, wir tun, was wir können und lassen, was nicht zu verantworten ist. Die Gemeindeglieder tragen dabei ein großes Stück Verantwortung und werden im Einzelfall Regelungen treffen. Letztlich ist jedoch jeder Einzelne aufgerufen, zu prüfen, was er sich und anderen zutrauen kann. „Ich habe keine Angst!“ ist ein schöner Satz. Das Gegenüber hat aber vielleicht größere Sorge. Das gilt es stets zu akzeptieren. Schwierig ist die Feier des Heiligen Abendmahls. Hier sind einige Dinge zu bedenken, bevor auch dieser Teil unseres gottesdienstlichen Lebens wieder erlebt werden kann. Wer es gern möchte, kann sich gern ein Hausabendmahl wünschen.

Ich bitte zuletzt um Ihr Verständnis für alles, was Sie vielleicht anders entschieden hätten, was sie vermissen oder ganz falsch finden. Wir leben alle aus Vergebung. Gott segne Sie!

Ihr Albrecht Lindemann

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrämter St. Nicolai & St. Trinitatis, St. Bartholomäi / St. Marien, Lindau und Steutz. Für den Inhalt sind die Herausgeber verantwortlich.

Auflage: 2600

Redaktion: Franziska Behrendt, Agnes-Almuth Griesbach, Marco Groebe, Albrecht Lindemann, Salome Quos

Kontakt:

gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de
und über das Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Titelbild: Sylvia Rothe

Grafiken: sofern nicht anders benannt
www.gemeindebrief.de

Umziehen heißt Loslassen

Wir sind umgezogen. Raus aus der Stadt. Hinein in ein Dorf bei Zerbst. In Steutz wollen meine Frau und ich nun neue Heimat finden. Ein Aufbruch zu neuen Ufern. Der Umzug fiel in eine schöne Zeit. Alles grünt und blüht. Die Felder wachsen und gedeihen. Mohnblumen säumen ihre Ränder. Ein herrlicher Anblick. Dazu zwitschern die Vögel und trällern ihre Lieder. Das macht das Ankommen leicht.



Foto: Annemarie Reimann

Umziehen ist eine Art Lebensschule. Was nehme ich mit? Was brauche ich nicht mehr? Unter dieser Fragestellung habe ich meine Sachen geordnet. Dabei habe ich gemerkt, wie viele ich im Laufe meines Lebens angesammelt habe. Ein Teil nach dem anderen ist mir beim Packen durch die Finger gekommen. An den meisten Dingen hängen persönliche Erinnerungen. Sie er-

zählen Geschichten aus vergangenen Tagen. Erlebnisse, die zu mir und meinem Leben gehören. Kann ich sie so ohne weiteres hinter mir lassen?

Am Anfang fiel es noch schwer, sich von diesem oder jenem zu trennen. Dann aber wurde es immer leichter. Beim Sortieren wurde mir bewusst, dass ich im Leben nur auf der Durchreise bin. Ich muss nicht alles krampfhaft festhalten. Reist es sich nicht viel angenehmer mit leichtem Gepäck?

Je mehr man mitschleppt, desto anstrengender wird es. Und ganz am Ende können wir ohnehin nichts mitnehmen. „Das letzte Hemd hat keine Taschen.“ sagt der Volksmund ganz richtig. Also: Ballast abwerfen! Loslassen! Leben vereinfachen! Konzentrieren auf das Wesentliche! Das gilt nicht nur für den Umzug, sondern alle Tage des Lebens.

Ich wurde einmal zu Frau P. ins Pflegeheim gerufen. Sie war bereit aus der Welt zu scheiden. Von ihren Liebsten hatte sie sich mehr oder weniger schon verabschiedet. Im Gespräch mit mir wiederholte sie immer wieder, sie hätte nur noch eine Aufgabe: „Loslassen!“. Das ist mir sehr ans Herz gegangen. Wir müssen uns im Leben öfter verabschieden – von lieb gewordenen Orten, von ans Herz gewachsenen Dingen und von geliebten vertrauten Menschen. Manchmal wird uns etwas regelrecht entrissen. Ein andermal ist es ein schmerzhafter und längerer Prozess des sich Verabschiedens. Auch am Ende ist das so. Gebe es Gott, dass wir dazu die entsprechende Einstellung finden.

Einen angenehmen Sommer wünscht,
Ihr Lutz-Michael Sylvester

Denkmal in Not - Hilfe in Sicht



Fotos: Roland Rossner

Kermen, 29. Juni, 14 Uhr Gottesdienst an Peter und Paul

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat in der April-Ausgabe ihrer Zeitschrift *Monumente* um Unterstützung für die Sanierung der Kirche Kermen geworben. Deutschlandweit gab es eine alle Hoffnungen übersteigende Resonanz. Die Sammlung ist noch nicht abgeschlossen, aber das mitgeteilte Zwischenergebnis macht große Hoffnung auf die Umsetzung der Planungen. Zudem gab es eine ganze Reihe schriftlicher und telefonischer Nachrichten von Menschen, die sich interessieren und engagieren.

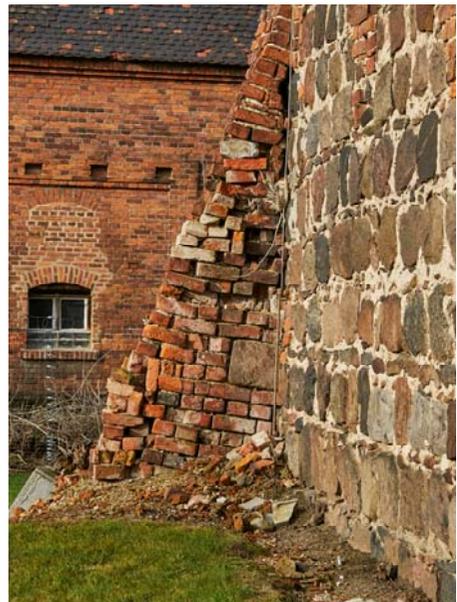
Das Protokollbuch des Gemeindegemeinderates Kermen dokumentiert eine Gemeindeversammlung am 5. April 1970, 9.30 Uhr mit einem Tagesord-

nungspunkt: „Schließung der Kirche Kermen“. „Es kommt zur Abstimmung. Die Frage lautet: Sind sie bereit, ihre Kirche für Gottesdienste, Taufen und Trauungen zu schließen, ihre Kirche in eine Beerdigungskapelle umzuwandeln, auf eine Eigenständigkeit zu verzichten und in Zukunft die Gottesdienste mit der Gemeinde Eichholz in der Kirche zu Eichholz zu halten?“ Die versammelte Gemeinde und die GKR Kermen stimmten einstimmig für diesen Vorschlag. Anwesend waren 26 Gemeindeglieder. Am 15. Januar 1971 bestätigten beide Gemeindegemeinderäte diesen Beschluss und damit die Fusion der beiden Kirchengemeinden. Die Fenster der Kirche werden mit Glasbausteinen verschlossen.

50 Jahre später öffnet sich wieder eine Tür für den Erhalt der Kirche. Wir wollen sie nutzen.

Herzliche Einladung zum vermutlich letzten Gottesdienst vor der Sanierung!

Albrecht Lindemann



Marienserenade 2020

Zerbst-Ankuhn, 12. Juli, 17 Uhr
Kirche St. Marien

Die Sängerinnen und Sänger unserer Chöre sind durch Kontaktverbot und die besonderen Bedingungen für das Singen in Gruppen zuletzt verstummt. Deswegen ist die Marienserenade 2020 auch kein fröhlicher Abschluss einer ereignisreichen Chor-Saison. Freuen wir uns stattdessen auf ein Zeichen des Aufbruchs. Unter dem Ankuhner Himmel wird Vocal- und Instrumentalmusik zu hören sein, zur Freude von Musizierenden und Hörenden.

Albrecht Lindemann



Foto: Tobias Eger

Konfirmanden Klasse 7

Lindau, 20. Juni, 10 Uhr

Die Konfirmanden der 7. Klasse treffen sich vor den Sommerferien noch einmal in Lindau. Wir freuen uns auf euch und hoffen, wir können miteinander einen fröhlichen Vormittag verbringen.

Salome Quos und Albrecht Lindemann

Konfirmation 2020

Zerbst, 12. September, 13.30 Uhr

Da Coronabedingt die Konfirmation am Pfingstsonntag leider nicht stattfinden konnte, gibt es inzwischen einen neuen Termin, an dem in einem Festgottesdienst 18 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Zerbst und den umliegenden Dörfern konfirmiert werden sollen. In Abstimmung mit den Familien wurde Samstag, der 12. September 2020, 13.30 Uhr in der St. Trini-

tatskirche als neuer Konfirmationstermin ausgewählt. Wir freuen uns sehr und hoffen, dass der Gottesdienst nun in festlichem Rahmen an diesem Termin stattfinden kann. Seien Sie herzlich dazu eingeladen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden freuen sich. Für die Konfirmanden der Parochie Lindau erfolgen die Absprachen derzeit mit Pfarrerin Quos.

Matthias Kopischke

Konfirmationsjubiläen

Im September wäre der Zeitpunkt für das Fest der Konfirmationsjubiläen. Leider kann unter den derzeitigen Bedingungen ein Tag fröhlicher Begegnungen nicht verantwortet werden. Deshalb werden die Zerbster Kirchengemeinden im nächsten Jahr dazu ein-

laden. Die Jubilare der Konfirmationsjahrgänge 1995, 1970, 1960 usw. werden aber in den kommenden Tagen angeschrieben und noch einmal gesondert informiert.

Albrecht Lindemann

Willkommen im Regionalpfarramt!

Nach langer Planungsphase hat im Juni unser gemeinsames Pfarramt für die Gemeinden der Region Zerbst die Arbeit aufgenommen.

Im Rahmen des Reformprozesses der Ev. Landeskirche Anhalts hatten sich die Gemeinden der bisherigen Pfarrämter Lindau, St. Bartholomäi, St. Marien, St. Trinitatis und Steutz zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Drei Pfarrstellen und zwei Stellen für Kirchenmusik sind bereits besetzt. Erstmals werden nun auch Verwaltungsstellen über den landeskirchlichen Haushalt finanziert. Deren Aufgaben umfassen u. a. die Führung von Kirchenkassen, die Bearbeitung von Bau- und Grundstücksangelegenheiten, die Verwaltung von Friedhöfen und die Betreuung der kirchlichen Archive.

Mit Bianca Kranz ist eine vielen bereits vertraute Mitarbeiterin in unser Team an der Schloßfreiheit zurückgekehrt.

Wenn sich alles wie gewünscht entwickelt, führt die neue Struktur zu einer besseren Erreichbarkeit (z. B. durch erweiterte Sprechzeiten) und einer spürbaren Unterstützung der Gemeindeglieder.

Veränderungen sind auch im Bereich der Gemeindepädagogik zu verzeichnen. Ende März endete das Arbeitsverhältnis von Karolin Rolle, herzlichen Dank vor allem für die Begleitung unseres Adventskalenderprojektes.

Wir freuen uns, Tamara Neubauer neu in unserem Team begrüßen zu können und hoffen auf fröhliche Impulse für das Leben unserer Gemeinden.

Albrecht Lindemann



Foto: privat

Vorgestellt:

Mein Name ist Tamara Neubauer und ich bin die neue Gemeindepädagogin in der Region Zerbst.

Ich komme aus Magdeburg, bin 30 Jahre jung, verheiratet und habe eine kleine Tochter. Ich komme gerade aus der Elternzeit, davor war ich für die evangelische Jugendarbeit in Dessau zuständig. Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben und hoffe, dass ich viel für die Arbeit mit Kindern und Familien machen kann. Vielleicht sehe ich Sie demnächst in einem der Angebote, zum Beispiel beim Kindercamp „On Tour“. Bis dahin werde ich mich fleißig an die Planung setzen und wünsche Ihnen, dass Sie gesund bleiben.

Ihre

Tamara Neubauer

Kindercamp „On Tour“

Fünf Tage – fünf Kirchenkreise – 5 Tagescamps

Bist Du dabei, wenn es um eine elementare Entdeckungsreise in den Sommerferien geht? Lasst uns herausfinden, wofür wir Feuer und Flamme sind und was uns beflügelt. An welcher Stelle sind wir geerdet und was lässt unsere Wogen hochschlagen?

Wann und wo findet es statt?

20.07.2020 – Harzgerode

21.07.2020 – Nienburg

22.07.2020 – Freibad Glauzig

23.07.2020 – Zieko, Pfarrhaus

24.07.2020 – Auferstehungsgemeinde Dessau

Jeweils von 9 Uhr bis 16.30 Uhr

Wer darf mitfahren?

Mädchen und Jungen, die am Ende des Schuljahres die 2. – 4. Klasse beendet haben.

Was kostet es?

Die Teilnehmergebühr 5,00 € je Tag incl. Mittagessen und die Programm

Habt Ihr noch Fragen?

Diese beantworten wir gerne: Silvia Schmidt, Tel. 0340 / 25 26 110 oder E-Mail: silvia.schmidt@kircheanhalt.de und Matthias Kopischke, Tel. 0340 / 25 26 109 oder E-Mail: matthias.kopischke@kircheanhalt.de



Himmel & Erde

Feuer & Meer

20. - 24. Juli 2020
an wechselnden Orten

Was glaubst du denn?!

Evangelische Jugend Anhalts

Kindercamp „On Tour“

Die ehemalige Stadtkirche St. Nicolai – Geschichte und Geschichten

Die Ruine von St. Nicolai ist aus dem Zerbster Stadtbild nicht mehr wegzu-denken. Eine Station auf der Kathari-naroute wurde ihr verwehrt, obwohl sie deutlichere Bezüge zur späteren Kaiserin von Russland aufweist als beispielsweise die Marienpforte in der Stadtmauer. Nächster Schauplatz: eine bildliche Darstellung der Weihnachtsgeschichte ist in unseren Kirchen heute nicht mehr erhalten. St. Nicolai be-saß eine, mit einem Johann Dürer zu-geschriebenen Altarfragment, das die Anbetung der heiligen drei Könige zeigte, sogar zwei. Aber es gibt noch mehr Fakten über St. Nicolai, die heute wenige Zerbster kennen. Wussten Sie beispielsweise, dass ...

- sich der Diakon Reichmann 1894 dar-über beschwerte, dass sich in dieser großen Kirche nach dem Umbau (1819 -1827) für die „kleine“ Gemeinde von ca. 6.000 Mitgliedern nur noch knapp 650 Sitzplätze befanden?

- die fünf Fenster im hohen Chor die Taufe Jesu, die Geburt des Heilands und Maria sowie Martha, die Kreuzi-gung und das Abendmahl, die Aufer-stehung und die Emmausjünger sowie die Predigt des Paulus in Athen zeig-ten?

- die ersten zwei evangelischen Predi-ger (Gerken, von Rode) an St. Nicolai jeweils schnell aus dem Amt entfernt wurden und an anderer Stelle (Bernburg, Stettin) als einflussreiche Superintendenten starben?

- im Streit zwischen Lutheranern und Reformierten auch diskutiert wurde, ob man eine Wand in St. Nicolai errich-ten könnte, damit aus der Kirche zwei getrennte Bereiche entstehen, man sich später aber über den Bau der Trinitatiskirche einigte?

- kurze Zeit um 1537/38 Justus Jonas, ein bekannter Reformator aus Witten-berg, als Prediger in Zerbst an der Nicolaikirche die erste Kirchenord-nung Anhalts erstellte, die noch immer in unserem Archiv verwahrt wird?

- die Gouvernante der Prinzessin So-phie Auguste Friederike von Anhalt Zerbst, später verheiratet mit einem Zerbster Bürgermeister, als letzte Erd-bestattung 1764 in St. Nicolai ein wun-derschönes Grabmal im Osten erhielt, von dem sogar noch eine Bildaufnah-me existiert?

- Martin Luther die Aussage zuge-schrieben wurde, die Nicolaikirche sei der Dom von Zerbst, aber durch die Größe sei die Predigt so schwierig wie in einer Scheune, somit gehöre in die Nicolaikirche eher ein Dreschflügel als ein Pfarrer hinein?

Auch ein Fakt sind die hohen Kosten für die Reparaturarbeiten an der größ-ten Glocke Anhalts, der Gloriosa. Spen-den sind gern gesehen, besonders, weil die Anhaltische Landeskirche die Spen-den verdoppelt: Kontoinhaber: KG St. Nicolai St. Trinitatis,
IBAN: DE28 8005 3722 3301 0065 57,
BIC: NOLADE21BTF, Betreff: Gloriosa.

Hannes Lemke



Foto: Mario Gabler



Foto: Mario Gabler

Eine Kur für kopflosen Engel

Seit 324 Jahren sitzen sie nun schon hoch oben auf den Portalen der St. Trinitatis- Kirche und begrüßen jeden Besucher persönlich: unsere Sandstein-Engel! Regen, Frost und Hitze, aber auch das Inferno des 16. April 1945 haben ihnen sichtbar zugesetzt. Im Laufe der Zeit haben sie dadurch Köpfe, Arme und Beine verloren. Der Gemeindegkirchenrat hatte sich schon seit längerem mit diesem Problem beschäftigen müssen. Ursprünglich war nur eine „Schlicht- Variante“ geplant. Die kunstvolle Bekrönung mit Blumenschmuck und Figuren sollte aus Kostengründen so bleiben, wie sie ist. Doch der Verfall schritt zusehens voran. Beim Abbau des ersten Portals haben sich alle Befürchtungen bestätigt: - die Substanz der Steine ist weit schlechter als ursprünglich vermutet.

Nun gilt es, ein verändertes Sanierungskonzept zwischen Denkmalpflege und Auftragnehmer abzustimmen. Wichtig ist, dass der Kostenrahmen von rund 200.000 EUR eingehalten wird. Kostenträger sind: die Lotto- Toto GmbH Sachsen- Anhalt mit 41.000 EUR und die Landeskirche Anhalts mit 10.000 EUR. Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld hat seine Zusage von 10.000 EUR Förderung zurückgezogen, da das Geld im letzten Jahr hätte ausgegeben werden müssen. Den Löwenanteil muss die Kirchengemeinde selbst aufbringen. Der Bildhauer sitzt derzeit noch wegen der Corona- Krise in Moskau fest und darf nicht nach Deutschland einreisen.

Gemeindegkirchenrat
St Trinitatis und St. Nicolai

Gottesdienste in Zerbst im Juni 2020

| <u>Tag</u> | <u>Uhrzeit</u> | <u>Ort, Gottesdienst</u> |
|------------|--|---|
| 14. | 1. <i>Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Kirchenkreis | |
| | 10.00 Uhr | St. Bartholomäi Gottesdienst mit Taufe |
| | 10.00 Uhr | St. Trinitatis Gottesdienst mit den Lektoren |
| 21. | 2. <i>Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Eigene Gemeinde | |
| | 09.00 Uhr | St. Marien Gottesdienst |
| | 10.00 Uhr | St. Bartholomäi Gottesdienst |
| | 10.00 Uhr | St. Trinitatis Gottesdienst |
| 28. | 3. <i>Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Diakonie Mitteldeutschland | |
| | 10.00 Uhr | St. Trinitatis Gottesdienst mit der Band „Triniton“ |
| 29. | 14.00 Uhr | St. Peter & Paul in Kermen Gottesdienst zu Peter & Paul |

Gottesdienste in Zerbst im Juli 2020

| | | |
|------------|--|---|
| 05. | 4. <i>Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Eigene Gemeinde | |
| | 10.00 Uhr | St. Bartholomäi Gottesdienst |
| 12. | 5. <i>Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Ökumenische Auslandsarbeit | |
| | 10.00 Uhr | St. Trinitatis Gottesdienst |
| | 17.00 Uhr | St. Marien Marienserenade |
| 14. | 17.00 Uhr | St. Bartholomäi Gottesdienst zum Schuljahresabschluss |
| 19. | 6. <i>Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Eigene Gemeinde | |
| | 10.00 Uhr | St. Bartholomäi Gottesdienst |
| 26. | 7. <i>Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Eigene Gemeinde | |
| | 10.00 Uhr | St. Trinitatis Gottesdienst |

Gottesdienste in Zerbst im August 2020

| | | |
|------------|---|------------------------------|
| 02. | 7. <i>Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Eigene Gemeinde | |
| | 10.00 Uhr | St. Bartholomäi Gottesdienst |
| 09. | 8. <i>Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Eigene Gemeinde | |
| | 10.00 Uhr | St. Trinitatis Gottesdienst |

Weitere Gottesdienste sind auf den folgenden Seiten zu finden.

Zerbst/Anhalt**Seelsorge im Seniorenheim:****26. Juni und 31. Juli**

Seniorenzentrum
„Am Frauentor“, 10 Uhr

27. Juni und 25. Juli

Senioreneinrichtung
„Willy Wegner“, 10 Uhr

Pfarrerin Quos kommt auf Wunsch
gern zum persönlichen Gespräch zu
Ihnen.

Kreise und Veranstaltungen**Für Frauen****Juni/Juli**

Frauenfrühstück entfällt (Corona)
9.30 Uhr, St. Trinitatis

20. Juni und 9. Juli

Frauenkreis St. Marien
15 Uhr, Siechenstraße 1

23. Juni

Frauenkreis St. Bartholomäi
15 Uhr, Schloßfreiheit 3

21. Juli

Frauenkreis St. Bartholomäi
17 Uhr, Eichholz

Für Männer**15. Juni und 20. Juli**

Männer im Gespräch
19.30 Uhr, Schloßfreiheit 3

Juni/Juli

Männerfrühstücken entfällt
9.30 Uhr, St. Trinitatis

Anderen Gutes tun**29. Juni**

Besuchsdienstkreis
St. Bartholomäi
9 Uhr, Schloßfreiheit 3

Singen**Juni/Juli**

Volksliedersingen entfällt (Corona)
9.30 Uhr, St. Trinitatis

Café in der Kirche**Juni/Juli**

Seniorenfrühstück entfällt
9.30 Uhr, St. Trinitatis

Bibel und Gemeinde**2. + 4. Dienstag im Monat**

Bibelstunde
14.30 Uhr, St. Trinitatis

Treffen der Gemeindeglieder**8. Juni und 6. Juli**

St. Bartholomäi
19 Uhr, Schloßfreiheit 3

11. Juni und 7. Juli

St. Marien
19.30 Uhr, nach Absprache

Jütrichau / Wertlau**Gottesdienste****14. Juni**

Jütrichau, 10 Uhr, Kirche

12. Juli

Jütrichau, 9 Uhr, Kirche

Veranstaltungen**Auf Anfrage**

Frauenkreis, 14 Uhr, Jütrichau

Gemeindeglieder**08. Juli**

Jütrichau, 9.30 Uhr

Niederlepte / Hohenlepte / Nutha**Gottesdienste****7. Juni**

Niederlepte, 14 Uhr
Bibelgartenfest

Veranstaltungen**30. Juni und 14. Juli**

Frauenkreis, 14.30 Uhr, Nutha

Treffen der Gemeindeglieder**15. Juli**

Eichholz, 19 Uhr

Eichholz / Kermen / Leps**Gottesdienste****1. Juni - Pfingstmontag**

Eichholz, 14 Uhr
Regionalgottesdienst

29. Juni - Peter & Paul

Kermen, 14 Uhr

Gemeindeglieder**13. Juli**

Eichholz, 19 Uhr

Gottesdienste**14. Juni**

Bornum, 10 Uhr, Kirche
Gottesdienst mit Taufe

Bornum

Bone / Luso / Mühlsdorf / Mühro

Pulspforde / Bonitz

Bias / Steckby / Steutz

Gottesdienste

1. Juni - Pfingstmontag

Steutz, 16 Uhr
Musikalische Andacht

28. Juni

Steckby, 10 Uhr, Kirche

Gemeindenachmittage

Juni/Juli

Steutz, 15 Uhr entfällt (Corona)

Veranstaltungen

Chor Steutz entfällt (Corona)

Treffen der Gemeindekirchenräte

Auf Anfrage

Weinberggemeinde Garitz

Gottesdienste

13. Juni

Kleinleitzkau, 16 Uhr, Kirche

20. Juni

Garitz, 16 Uhr, Kirche

11. Juli

Kleinleitzkau, 16 Uhr, Kirche

Gemeindekirchenrat

22. Juni

Garitz, 18.30 Uhr, Stärkefabrik

Regelmäßige Veranstaltungen - Wir beginnen langsam im Rahmen der Schutzbestimmungen!

Singkreis:

montags, 16 Uhr, St. Trinitatis

Kantorei:

donnerstags, 19 Uhr, St. Bartholomäi

Gospelchor

freitags, Schloßfreiheit, 17.30 Uhr

Posaunenchor:

mittwochs, 18.30 Uhr, St. Bartholomäi

Jungbläser:

mittwochs, 15.45 Uhr, St. Bartholomäi

Kinderkirche: Klasse 1 - 4

montags, 15.30 Uhr, St. Bartholomäi

Gebetstreff:

mittwochs, 17.45 Uhr, St. Trinitatis

Verstorbene unserer Gemeinden

Marianne Baumgart, Ankuhn

Klaus-Peter Benke, Ankuhn

Christel Keck, Zerbst

Ewald Metzker, Eichholz

Hanna Neumann, Zerbst

Paul Sandmann, Zerbst /

Dobritz

Renate Seeger, Hohenlepte



*Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.*

Psalm 139,5

Erstes Bibelgartenfest in Niederlepte

Bereits am Vormittag füllte sich am 7. Juni der Bibelgarten mit Besuchern, die auf Ihrer Gartentags-Tour in Niederlepte Station machten.

Nach einer kurzen Freiluft-Andacht, musikalisch von Thomas Kuhrt auf dem Akkordeon gestaltet, stellte Sandy Groh am Nachmittag dann das Projekt Bibelgarten vor. Auch ohne Führung ist dessen Konzept gut zu erkennen. Hinweistafeln erklären die von Sandy Groh und Marietta Klüdtke gestalteten Anlagen.

An einer Stelle wachsen Pflanzen, die in der Bibel erwähnt werden, an anderer welche, deren Namen einen Bezug zum Christentum haben oder Kräuter mit Bezug zur klösterlichen Tradition. Das Schöpfungsbeet versammelt besonders insektenfreundliche Pflanzen. Auf der Nordseite der Kirche finden sich christliche Symbole und der Sehnsuchtsort schlechthin: der Garten Eden.

Ein herzliches Dankeschön allen, die zur



Gestaltung des Tages beigetragen haben. Auch wenn es in diesem Jahr weder Kaffee noch Kuchen geben konnte, war es ein fröhlicher Tag in Gottes reicher Schöpfung. „Phänomenal!“ sagt Gemeindegliederatsvorsitzende Sylvia Rothe und freut sich auf das Bibelgartenfest 2021, vermutlich wieder am Sonntag Trinitatis.

Albrecht Lindemann



Fotos (2): Petra Wiese

Osterflashmop des Posaunenchores

Ostergruß für Zerbst

Der Evangelische Posaunenchor spielte um 10.15 Uhr einen Ostergruß vor der St. Bartholomäikirche zu Zerbst. Dies geschah in einer Aktion aller Posaunenchoire in Deutschland. Unter dem Motto "Ostern vom Balkon" musizierten zahlreiche Musiker allein, zu zweit oder im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auch in Kleingruppen. Anschlie-

ßend spielte der Posaunenchor den Ostergruß vor der St. Trinitatiskirche und vor der katholischen Kirche St. Jakobus.

Bei herrlichem Wetter öffneten sich viele Fenster und Türen. "Christ ist erstanden" schallte es dann noch über den Markt im Ankuhn. Auch dort freuten sich die Menschen über den Ostergruß.



Fotos (3): Familie Bischoff



Ostermontag in Trüben und Pulsforde

Aufgrund der aktuellen gesetzlichen Bestimmungen war an eine Morgenandacht wie in den letzten Jahren nicht zu denken. Der Evangelische Posaunenchor Zerbst wollte dennoch den Men-

schen die Nachricht der Auferstehung Jesu musikalisch überbringen. So spielte der Posaunenchor einen Ostergruß für das Dorf und wenige, schnell herbeigekommene Zuhörer.

Steffen Bischoff



Luft nach oben

Gemeinschaft auf Abstand ist eine neue Herausforderung für uns als Gemeinden. Im Kirchenschiff von St. Marien wurde am Himmelfahrtstag Gottesdienst unter freiem Himmel gefeiert. Musikalisch von Orgel und Posaunenchor begleitet war es ein fröhlicher Gottesdienst. Verbindung im Glauben trotz physischer Distanz - das Himmelfahrtsthema ist uns ganz nahe. Es war schön, zu erleben, wie eine Gemeinde eine gepflegte Ruine mit Leben füllen kann. Wir werden unsere Frei-Räume in diesem Sommer öfter nutzen und so das Beste aus der Lage machen.

Albrecht Lindemann



1. Gottesdienst nach Coronaverbot

Der erste Gottesdienst in Anhalt nach den Corona-Einschränkungen wurde am Montag, dem 4. Mai in der St. Bartholomäikirche gefeiert. Die freudige Nachricht vom Vortag, dass nun ENDLICH wieder öffentliche Gottesdienste gefeiert werden dürfen, war für viele von uns die - mit Abstand - beste Nachricht aus der Gemeinde seit vielen Wochen. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor sowie von Tobias Eger an der Orgel begleitet. Pfarrer Lindemann ging in seiner Predigt auf die Einschränkungen der letzten Zeit ein und fragte sich und die Gemeinde ausgehend von Johannes 15, was uns als Reben am Weinstock in dieser Zeit ausweist und welche Frucht wir bringen. Die Kirchen seien im Staat nicht mehr systemrelevant, analysierten jüngst einige Zeitungen. Wäre das schlimm? Ist es nicht entscheidend, wie Glaube und Kirche in

unserem Leben stärkend wirksam sind?

Mir persönlich tat an diesem Abend das Singen (egal ob richtig oder falsch) sehr gut. Es war bei den Akteuren sowie bei den Besuchern eine große Freude und Erleichterung zu spüren. Noch immer hallt dieser Gottesdienst bei mir innerlich nach.

Marco Groebe



Fotos (2): Familie Bischoff

Digitaler Gottesdienst zu Ostern

Ein kleines Virus namens Covid-19 hat uns auf neue Pfade gebracht. Eigentlich war zu Ostern ein „normaler“ Gottesdienst in der Osterkirche Trüben geplant. Die Themenkirche bietet sich für diesen hohen Feiertag geradezu an. Doch aufgrund der Eindämmungsverordnung war das nicht möglich. So entstand die Idee, einen Ostergottesdienst ins Internet zu stellen, um ihn zu Hause gemeinsam zu feiern. Er ist im Netz unter <https://youtu.be/shQGPj3Jva4> zu finden.

Der Vorsitzende der Stiftung „Entschlossene Kirchen“ Thomas Meyer, Kantor Steffen Klimmt, Annekathrin Els sowie Gemeindepfarrer Lutz-Michael Sylvester entwickelten dieses

neue Format und merken an: „Ein eingreifender Gott! Uns hat das „Gottesdienstmachen“ auf diese Art Freude bereitet. Noch mehr Freude kann jede/r verbreiten, der/die dazu beiträgt, dass wenigstens eine/r diesen Gottesdienst miterleben kann, der/die sonst bei YouTube nicht zu Hause ist. Lasst euch etwas einfallen und bereitet jemandem eine Überraschung, wie sonst Ostern auch immer. Wir danken euch! Wir freuen uns über einen 'Like' aber eine besondere Geste wäre es, für die Zerbster Kinder -Tafel eine Spende zu überweisen.

Zerbster Tafel e. V.

IBAN: DE60 8005 3722 0305 0230 47
BIC: NOLADEBTF



Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: **Steh auf und iss!** Denn du hast einen **weiten Weg vor dir.**

Monatsspruch
JULI
2020

Hallo liebe Kinder,

als ich neulich über die Schloßfreiheit fuhr, sah ich den kleinen Barthi, das Schulmaskottchen der Evangelischen Bartholomäischule am Schultor stehen. Ich nahm mir die Zeit und fuhr auf ein kurzes Schwätzchen zu ihm hin - natürlich auf Abstand. Er wirkte recht traurig und schüttete mir sein Herz aus. „Die AGs dürfen sich noch nicht treffen. Wer soll denn dann etwas für die Kinder in unserem Gemeindebrief schreiben?“

„Biber Barthi“ meinte ich zu ihm, „Soweit lassen wir es nicht kommen. Ich habe eine Idee, um den Kindern auch ohne Schülerzeitung ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.“ Sofort kam mir der Sinn, euch mit einer Geschichte oder einem Comic zu erfreuen.

Und in der nächsten Ausgabe kann es sicher wieder eine Ausgabe der „Schreibmaschine geben.

Herzliche Grüße von Marco Groebe
...und auch von eurem Barthi



GROMA ... STILLE HELDEN

T. Plassmann

Der HEILIGE GEIST ist stiller geworden

"Heute erschien der Heilige Geist den Jüngern im Zeichen des Feuers."

(Magnificat Antiphon zum Pfingstfest)

Wenn der Heilige Geist nur erschienen wäre,
damals, den Jüngern, nur ihnen,
und nicht immer wieder anderen Menschen,
durch alle Jahrhunderte hindurch...
dann wäre Kirche nicht.

Dann wären Beziehungen zwischen GOTT
und Mensch wohl gar nicht möglich.

Der HEILIGE GEIST ist stiller geworden,
aber vielleicht gerade dadurch wirksamer.

In ihm offenbart sich GOTT nicht mehr als
Feuer,

wohl aber als heilige und heilende LIEBE in
CHRISTUS
für alle Menschen, für die ganze Schöpfung.

Und nun ist Pfingsten 2020 auch schon wieder
vorbei. Das Statement vieler Kirchen in
Deutschland: Klagen über finanzielle Einbußen
in Millionenhöhe: durch Corona.

Und ich schäme mich.

Haben wir keine andere Botschaft?

Wir jammern über fehlende Finanzen,
obwohl es uns nach wie vor sehr gut geht.

Was ist mit denen, deren Existenz tatsächlich
auf dem Spiel steht?

Seit dem 16. März läute ich zum Mittags-
gebet in der Lindauer Kirche.

Täglich. Immer um 12.00 Uhr (bis auf zwei
Ausnahmen).

Und dann sitze ich da, in meiner Kirchen-
bank,
und höre auf die Glocke aus dem 13. Jahrhun-
dert,

und bin manchmal ganz allein, oder wir sind
zu zweit, zu dritt, zu fünft.

Und dann beten wir gemeinsam den Wo-
chenpsalm und das Vaterunser.

Und hören einen kurzen Text aus der Bibel.

Und gehen unter dem Segen unseres HERRN
wieder zurück in die zweite Tageshälfte.

Es braucht so wenig, um sich zu orientieren

gerade in Zeiten der Krise, wie wir sie jetzt
erleben;

einen offenen Kirchenraum, die Glocke, die
Worte der Heiligen Schrift.

Das Miteinander.

Das Vertrauen auf GOTTES Heiligen Geist,

auf SEIN Wirken mitten in der Welt,
mitten in unserer Stadt, in unserem Dorf.

Ich weiß nicht, wie lange ich das Mittagsge-
bet durchhalten werde.

Ich weiß nur, dass es mir gut tut.

Und denen, die mit mir beten, auch.

Manchmal lege ich einen Text aus, zum Lesen
oder Mitnehmen. Einen solchen Text wie den
von Susanne Herzog:

GOTT,

lass DEIN Angesicht leuchten über mich

auf mein Gesicht und in mein Herz

tauche meine Sorgen-Falten

und Seelen-Furchen in goldenes Licht,

bringe zum Strahlen,

was sich tief in mir eingepägt hat:

Trauer. Freude. Wut. Angst. Liebe. Schmerz.

GOTT,

wende DICH mir zu

mit dem Faden DEINES himmlischen Wortes

und webe die Verheißung

ins Gewebe meines Lebens,

mein Bemühen auf immer verknüpft

mit DEINER Gnade:

Himmel Erde. Verheißung. Erfahrung. GOTT.

Mensch.

GOTT,

schenke mir HEIL,

dass sein darf, was ist

und ganz wird, was nur ein Teil war

und ich als Abbild DEINER LIEBE

den Menschen

DEINE Gegenwart entgegenstrahle:

Segensvolles Gottvertrauen.

GLAUBE. HOFFNUNG. LIEBE

Ihre Salome Quos

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste

- 14. Juni - Sonntag**
10 Uhr, Grimme
- 21. Juni - Sonntag**
10 Uhr, Reuden
- 12. Juli - Sonntag**
10 Uhr, Straguth
- 19. Juli - Sonntag**
10 Uhr, Grimme
- 26. Juli - Sonntag**
10 Uhr, Dobritz
- 2. August - Sonntag**
10 Uhr, Reuden

Kreise und Treffs

Seniorenkreis

Findet leider noch nicht statt,

Christenlehretreff:

Achtung!

Erst wieder nach der Sommerpause

Konfi-Treff

20. Juni

10 bis 12 Uhr, Lindau
Samstagstreffen im Pfarrhaus



Verstorbene unserer Gemeinden

Helmut Bustro, Strinum
Marie Friedrich, Lindau
Manfred Giese, Lietzo
Gerlinde Krause, Lindau
Günter Leps, Lindau

*Gutes und Barmherzigkeit werden
mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause
des HERRN immerdar. Psalm 23,6*



Du allein **kennst das**
Herz aller Menschenkinder.

Monatsspruch
JUNI
2020

Kontakte und Informationen

Evangelisches Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Verwaltung kirchlicher Friedhöfe

Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt
regionalpfarramt-zerbst@kircheanhalt.de
friedhoefe-zerbst@kircheanhalt.de
www.zerbst-evangelisch.de

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9 - 13 Uhr und Di: 13 - 17 Uhr

| | |
|--|---|
| Gemeindebüro St. Nicolai und St. Trinitatis Tel: 03923/487236 Mail: nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de | Friedhofsverwaltung und Gemeindebüro St. Bartholomäi / St. Marien Tel: 03923/785966 Fax: 03923/785965 Mail: bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de |
| Pfarrer Lutz-Michael Sylvester Tel: 03923-4875467 Mobil: 0177/2891996 Mail: lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de | Pfarrer Albrecht Lindemann Tel.: 03923/785966 Mobil: 0157/34364118 Mail: albrecht.lindemann@kircheanhalt.de |
| Kantor Steffen Klimmt Mobil: 0151/11529907 Mail: steffen.klimmt@kircheanhalt.de | Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger Tel.: 03923/4875466 Mail: tobias.eger@kircheanhalt.de |
| Gemeindepädagogin Tamara Neubauer Mobil: 0176/43401191 Mail: tamara.neubauer@kircheanhalt.de | Kinderkirche: Silke Schmidt Tel.: 03923/785966 oder 0173/2053675 mail: silke.schmidt@kircheanhalt.de |
| Lindau und Parochie Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau. Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 Uhr PfarrerIn Salome Quos: Telefon: 039246/365; Mail: salome.quos@kircheanhalt.de | |
| Evangelische Bartholomäischule Zerbst 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel.: 03923/620999; Fax: 03923/621907 Mail: bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de www.bartholomaeischule.de | |
| Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V. 39261 Zerbst/Anhalt, Dessauer Str. 28 & Schloßfreiheit 7 Tel.: 03923/7403-0 Mail: kontakt@diakonie-zerbst.de www.diakonie-zerbst.de | |
| Gemeindebriefredaktion 03923/785966 Mail: gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de | Gemeindebrief online per PDF? Dann bitte Email an. Mail: marco.groebe@kircheanhalt.de |